Exportbier



heute Mittwoch Abend im Anstich, sowie fort während in Flaschen bringt in empfehlende Erinnerung

C. Barth 3. Engel.

Wer? fagt die Redaktion.

Frühen Saathaber

sowie schöne Saatwiden empfiehlt. Aug. Pfleiderer.

Ginen Wagen Dung werkauft Dreher Leng, Borftadt.

Bürgerrechts-Urfunden,

Zeugnisse zur Erlangung eines oberamtl. Heims sind zu haben in der

G. Maner'ichen Buchdruckerei.

Fruchtpreise.

Winnenden den 15. Februar 1883,

	höchster		mittler,		nieberf	
The March 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	Me	S	Mi	S	M	
Dinkel Centner	6	04	5	93	5	84
Haber • "	6	02	5	.86	5	75
Waizen Simri	4		3	60	3	50
Gerste "	2	40	2	30	, 2	10
Roggen "	. 2	70		60		50
Ackerbohnen "	2	80	2	70	2	60
Welschforn "	3	20	3		2	80
Wicken "						
Erbsen "	5	· —			· ·	
Linsen "	6	· —		_		
er er ender i dette om dette er bli dette er	a legal per	elle tillesenti i		Species :	a same	a deced

nach Konstantinopel gelangt; bisher brauchte man dazu mindestens 5 Tage. Jeden Mittwoch und Samstag geht ein Schorndorf, 21. Kebr. Wie wir hören, kann das für Zug aus Paris, jeden Montag und Freitag ein Zug aus Konden nächsten Samstag in Aussicht genommene Conzert zum Besten stantinopel ab. Lon Paris geht der Blitzug um 7,30 Nachmittags ab und gelangt in München an des andern Tages um In **Backnaug** stürzte ein Schreiner Namens Oppel aus 2 Uhr 35 Min. Nachmittags. Nach 5 Minuten Aufenthalt Nordbeutschland, welcher auf dem Rathhause in ftark betrunkenem geht der Zug nach Wien weiter und kommt dort 11,16 Nachts Rustande seine Verpflegungskarte holen wollte, die Rathhaustreppe an. Ueber andern Tages Morgens 5 Uhr ist er in Bukarest, herunter und blieb dort bewußtlos liegen. In's städtische Armen- desselben Tages Nachmittags 3,15 in Varna und wieber andern haus verbracht, verschied er, ohne wieder zum Bewußtsein gekom- Morgens um 7 Uhr in Konstantinopel. Von Konstantinopel

Die Lebensversicherungs: und Ersparnis:Ban

Davon mußten 813 Anträge mit M. 5,122,900 abgelehni

Im Laufe des Jahres 1882 waren 35,571 Personen mit

Der Tod forderte 500 Personen mit M. 2,463,358. Dar-

mienzahlung und Umwandlung 589 Personen mit M. 3,331,205

Gegenüber den im Laufe des Jahres versichert Gewesenen sich alänzend bewahrheiten. — Die Shefrau des Göt hat sich in stellt sich dieser Abgang auf nur wenige 1,66 % zur Personenzahl der verflossenen Nacht in ihrer Stubenkammer eihängt. Der und auf 1,72 % zur Versicherungssumme, in Berücksichtigung der Leichnam des Wertheimer wird heute durch seine Angehörigen in sehr fritischen Zeitverhältnisse, die so manchen Familienvater die seine Beimath Bretten gebracht. Derselbe war noch ziemlich gut Fortzahlung der Prämien unmöglich machten, ist bieses Ergebniß

> wurden seit 1. Juli 1882 auf Grund der an diesem Termin in Kraft getretenen neuen Statuten die gleich hohen Rückvergütungen

Um Ende' des Jahres 1882 waren 34,447 Personen mit abgelöst war, erschoß sich im Zwinger dieser Gebäulichkeiten der M. 187,200,300. auf Todes fall versichert, und da zu Au-Posten stehende Musketier Greeb der 4. Komp. des 3. Juf. Reg fang des Jahres Versicherungen für 32,727 Personen mit M. Rr. 121. Die Motive des Selbstmords sind noch unaufgeklätt. 173,674,012. in Kraft standen, so ergibt sich für diese Bersicher.

> . 1720 Personen mit M. 13,526,278. Die Alters= oder Aussteuer. Bersicherungen find auf M 6,027,202. angewachsen.

Der Gesammtstand ber Versicherungen erreicht per 31. Dec.

von biefen die gewältigen Brandschäden des lezten Jahres ber Die Rechnungsergebnisse sind noch nicht fertig gestellt, solche werden aber gunftig ausfallen, und die Vertheilung einer gleich

Shorndorfer Anzeiger.

Donnerstag und Samftag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 &, durch die Post bezogen im Oberamts: bezirk viertelj. 1 M. 15 S. Amtsblatt für den

Insertionspreis: die breispaltige Zeile ober

Trägerlohn viertelj. 9 3.

beren Raum 10 &.

№ 23.

Samstag den 24. Februar

Gberamts-Bezirk Schorndorf.

1883.

Bekanntmachungen.

Shornborf.

An die Herren Verwaltungs-Aktuare. Dieselben werden wiederholt aufgefordert fünftig:

1) die Uebereinstimmung des berechneten Steuer-Capitals mit den Summen des summarischen Steuer-Bermögens-Registers im Steuerabrechnungs-Buche zu beurkunden; (Berordn. v. 21. Juni 1819 §. 6 Reg.Bl. S. 346.)

2) den Tag des Beginns und der Vollendung der Steuer-Umlage und der Nechnung im Steuerabrech. Buch, beziehungs. weise in der Rechnung zu bemerken; (Cirk. Erlaß vom 20. Juni 1826 §. 17.)

3) als Beiträge zu dem Armen-Aufwand die nach Art. 13 des Polizeistrafgesetzes, Art. 13 des Gesetzes vom 23. Juni 1853, Reg. Bl. S. 243 und S. 116 und 146 der Reichsgewerbe-Ordn. erkannten Geldstrafen zu verrechnen;

4) die öffentlichen Rechnungen mit den in S. 37 des Verwaltungs-Sdicts vorgesehenen Empfangsscheinen zu belegen; 5) in den öffentl. Rechnungen zu bemerken, daß

a) der Beitrag der Amiskörperschaft zu den Kosten der Unterbringung geisteskranker Personen und taubstummer beziehgsw. blinder Kinder in öffentl. Anstalten auf die Beschlüsse der Amts Versammlungen vom 30. Juni 1854, 6. Juni 1863 und 28. Juni 1865 sich stütze und

b) der Beitrag der Amtskorporation zu den Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder in Erziehungs-Anstalten auf den Amts-Versamml.=Beschluß vom 15 Juni 1838 sich gründe.

Den 20. Februar 1883.

R. Oberamt. Baun.

Shornborf. Die unter dem Vich des Michael Dilger in Aichelberg ausgebrochene Maul und Klauenseuche ist erloschen. Den 24. Kebruar 1883. R. Oberamt. Baun.

Revier Sohengehren.

Am Samstag den 3. Mära



aus den Staatsmald=

Scheidholz aus ber Hut Winterbach: 186 Rm. buchene Scheiter, 93 dto. Prügel, 1 Rm. erlene Prügel, 351 Rm. Anbruch, 4050 buchene, 370 gemischte gebundene, 40 Wellen Schlagraum; ferner aus Buiters 78 Rm. buchene Scheiter. Busammenkunft Morgens 9 Uhr im Lehnbachthal beim Gansmasen.

Schornborf.

Carl Gun Ber, Glaser dahier, bringt am nächsten Montag den 26. d. Mis

Mittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im einmaligen öffentlichen Aufstreich jum Verkauf; 16 a. 55 gm Baumader im Nichenbach. Hiezu werben die Kaufsliebhaber ein-

Den 19. Februar 1883.

Rathsschreiberei. Frig.

Schornborf. Johann Friedrich und Michael Friedrich Frig, Weingartner von hier, bringen am nächsten

Montag den 26. d., Mis. Nachmittags 2 Uhr

auf bem hiesigen Rathhause zum zweiten und lettenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Die Hälfte an einem 2stockigten Wohn= haus mit Gemüsegarten in der Vor-

Brandversich.Anschlag 1200 M. 15 a 79 qm Acker unter bem Galgen-Angekauft um 206 Mag

19 a 10 qm Weinberg und Baumacker im Aichenbach. 19 a 34 qm Weinberg und Baumacker

daselbst. Hiezu werden die Kaufsliebhaber eine

gelaben. Den 21. Februar 1883.

Rathsschreiberei. Triz.

Schornborf. Gottlob Dettinger, Bauer von Beiler, bringt am nächsten Montag den 26. d. Mits.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Ausstreich zum Verkauf: 20 a 90 cm Acker in der obern Straße,

Hiezu merden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 22. Febr. 1883.

Rathsschreiberei. Friz.

Schornborf. In der Verlassenschaftssache ber

Johann David Bühler, Weingartners Witside Bahier, komint dem Antrage ber Erben gemäß am nächsten

Montag den 26. d. Mis.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum zweitenund lettenmal unter Ausschluß von Nach-

geboten auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf und

15 a 31 qm Acker beim Unholdenbaum. Angekauft um 351 M. 12 a 1 qm Baumwiese im Ramsbach.

Angekauft um 250 M Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 21. Februar 1883. Rathsschreiberei. Friz.

Shornborf.

Die Golacbfuhr auf dem Rams= bach- und Holzbergweg bei nasser Witterung wird unter Strafandrohung unterfagt. Den 23. Februar 1883.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Schornborf.

Städtische Güterverpachtung betreffend.

Montag den 26. Februar verden auf dem Rathhaus Mittags 2 Uhr vervachtet.

Die Plätze in der Rähe vom neuen Schulhaus, mehrere Stückle im Steinmäus rich, im Röhrach, 1 Grasplat beim Wöhr. Stadtpflege.

jum **Waschen, Färben und Facon**: iten werden angenommen

Sophie Arieg, neue Strafe.

Mark

hat am 1. kommenden Mts. auszuleihen.

Tages-Begebenheiten.

ber Sagelbeschäbigten erft später stattfinden.

men zu sein.

zu sein. geben die Züge stets 12,30 Nachmittags ab, gelangen nach Wien Kaltenthal, Amtsoberamts Stuttgart, 20. Febr. Der im zweiten Tag um 3,30 Nachmittags und sind in München am 16. d. Mts. Miorgens 2 Uhr hier im Hause des Taglöhners um 11,44 Nachts, um anderen Tages Abends 6 Uhr in Paris Johann Jakob Götz von hier entstandene Brand sollte zur Ent wieder zurück zu sein. bedung eines Raubmordes führen. Nachdem 2c. Got schon während des Brandes als der Brandstiftung höchst verdächtig festgenommen und an die K. Staatsanwaltschaft eingeliefert worden in Stutigart hatte im Jahre 1882 auf Todesfall 4072 war fand gestern die Eröffnung der Untersuchung durch den Un. Anträge mit M. 24,893,300. zu erledigen. tersuchungsrichter des K. Landgerichts und gleichzeitig die Schabens-Abschätzung statt. Bei einer Aufgrabung des Kellers an bezw. zurückgestellt werden, und 3225 Anträge = 7920/01 mit mehreren Stellen behufs Nachforschung nach beseitigten Mobiliar | 19,524,300. = 7843 % fonnten aufgenommen werden. Die Gegenständen fand sich unmittelbar an der Kellertreppe der weiteren Untläge murden dem Jahre 1883 zur Erledigung über-Leichnam bes seit März 1881 vermißten ifraelitischen Hindels- wiesen. manns Wertheimer von Bretten. Die Staatsanwaltschaft wurde sofort an den Ort der That berufen. Ein früheres Haus des M. 193,198,312. auf Todesfall versichert. Göt ift im Jahr 1873 abgebrannt, auch damals unter nicht unverbächtigen Umständen. So groß die Entruftung über den Bei- unter sind aber 21 Selbstmordfälle mit M. 280,257., welche nur brecher ift, so allgemein ist die Befriedigung darüber, daß die un mit ca. M. 67,000 abzufertigen waren, inbegriffen. Die Bank gerechte Verdächtigung, welche auf andere Personen geworfen gibt beim Selbstmord in allen Fällen die sammtlichen worden war, jest ihre vollständige Widerlegung gefunden hat. Ginlagen wieder zuruck und je nach Lage des einzelnen Falles Man ift in hohem Grade gespannt auf den weiteren Gang der werden noch höhere Auszahlungen gewährt. Diese meist mit höheren Untersuchung, da 2c. Göt wegen Berdachts des Mords seiner Summen betheiligt gewesenen und mit wenig Ausnahmen dem Reit gefänglich eingezogen und erft auf das eidliche Beugniß Handelsstande angehörenden Selbstmordsfälle (der Durchschnitt bemehrerer Einwohner von Laihingen, welche den Ermordeten nach rechnet sich auf über M. 13,000. per Kopf) kennzeichnen so recht bem fritischen Tage noch auf bem Wege nach Magstadt und dentlich die schlimme Geschäftslage des vergangenen Jahres. Weilerstadt gesehen haben wollten, wieder entlassen worden ist. Wegen Ablaufs der Versicherungsdauer gingen 31 Personen So mußte sich dieser doppelte und dreifache Verbrecher selbst der mit M 203,456. und in Folge Rückfaufs, Unterlassung der Präs Gerechtigkeit überliefern und das Sprichwort:

"Nichts ist so fein gesponnen,

Es kommt boch an die Sonnen" erhalten. Der Schädel mar mit einem stumpfen Instrument ein als sehr mäßig zu bezeichnen. geschlagen. Die Aufregung der Einwohnerschaft ist eine ungemeine Den wegen unterlassener Prämienzahlung Ausgeschiedenen und ebenso groß der Zulauf aus der Nachbarschaft.

(St.=Anz.) Ludwigsburg, 19. Febr. Kurz nach 6 Uhr gestern wie bei der Kündigung gewährt. Abend, wenige Minuten als der Posten am R. Zuchthaus dahier

Abstatt, 18. Febr. Eine seit 40 Wochen trächtige Ruh ungsart für das Jahr 1882 ein reiner Zugang von bes Hrn. Gscheidle brach dieser Tage bas Kreuz; in Folge deffen mußte sie todt geschlagen werden und Metger Cberbach förderte zwei lebendige gesunde Rälber zu Tage.

Betersburg, 18. Februar. In Tiflis und Stramropol sollen die Behörden eine nicht I ist en bande verhaftet haben, in der 1882 die Summe von M. 193,227,493., und als reiner Zugang man Unhänger des Kürsten Krapotkin sieht. Man glaubt, daß ergeben sich M. 13,847,411.

(Der Blitzugsfahrplan) ist jett so festgesett boben Dividende mie bisher ermöglichen. worden, bag man von Paris in 31/2 Tagen gleich 845Stunden Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornhorf. Freitag den 2. März werden im Stadtwald verkauft:

70 Eichen und Eichenabschnitte bis 10 m lang und bis 120 cm bick 110 Festim. 17,10 Fstm. Buchen, 29,54 Fstm. Hag-buchen bis 50 cm bick, 6,0 Fstm. Elzbeer, 1,39 Fstm. Aspen und Erlen, 4 birkene, 15 buchene und 16 eschene Wagnerstangen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf ber alten Göppinger Staige unten am Walb-Stadtpflege.

Truchtverkauf.

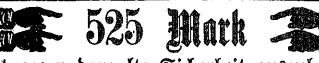
Die für die Hagelbeschädigten einge-gangene Dinkel-Saatfrucht foll, soweit sie nicht zur Verwendung gekommen ist, veräußert und der Erlös zur fäuslichen Er-werbung von Sommersaatfrüchten verwendet werden.

Raufs-Offerte werden bis 1. März b. entgegen genommen.

Dberamtmann Baun.

TURN-VEREN.

Samstag Abend gesellige Unterhaltung bei Böhrinaer



hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen die Gemeindepflege Hößlinswarth. Friz.

Mastochsensleisch

Metger **Neiß** und **Carl Wacker**.

hohen und breiten, empsiehlt in schöner Dualität billigft

M. Sperrle, früher Cb. Stüber.

Schornborf. Alle Arten



Salas Blumensamen Grassamen,

sowie verschiebene Sorten Amgersen= tern 2c. in bekannter vorzüglicher Waare empfiehlt

Wm. Mächtlen. Handelsgärtner.

Alle Sorten Gartensämereien

in bester keimfähiger Waare empsiehlt Chr. Weitbrecht.

Schornborf.

Kleesamen

beste seibefreie Qualitäten, achten Gees lander Saat-Lein, Saat-Erbfen and Linfen empfiehlt zu billigften Preisen

Carl Arnold.

Landwirtsschaftliche Pleuar-Versammung.

Nächsten Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird eine Plenar-Versammlung des landw. Bezirks-Vereins auf dem hiesigen Rathhause stattsinden.

Tages Ordnung. Wahl des Vorstandes und des Ausschusses des Vereins. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1882. Festsetzung des Etats für das Jahr 1883. Anschaffung von Saatkartoffeln und Sämereien.

Die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins sind zur Theilnahme an der fragl. Versammlung freundlichst eingelaben.

Schornborf 19. Febr. 1883.

Vereins-Vorstand Baun.

Mein Lager in

Besteke, Rasimeser, Taschenmeser, Scheren aller Sorten, sowie Rebscherren in bester Qualität

bringe in empfehlende Erinnerung. Reparaturen werden pünktlichst und billigst aus-

Gustav M.rohmer. Messerschmied.

Zum Spinnsohn von Pefennige Z

statt seither 12 Afg., also 1/4 billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien liefert garanties allerbeste Garne die größte und renommirteste



Station Pillingen a P. Die Bahn-Fracht ist her und retour frei. Die Weblohme

find 2 bis 3 Pfennig billiger als früher. Jeder Lohn-Sack kommt hiedurch 2—5 Mark im Spinnund Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 Kandtuch zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beifügt.

J. Ade in Schorndorf. J. Scheffel's Nachfolger in

David Schick in Oberurbach. J. Eckstein in Schwaikheim. J. G. Wahl in Plüderhausen.

Waiblingen.

Bur Beforgung empfehlen sich bie Herrn Agenten: Wilh. Lindauer in Geradstetten. J. Scheffel in Waiblingen. C. Deuschle in Grunbach. Heh. Kerler in Lorch. 1819

C. G. Leuz in Schnaith.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Action-Gesellschaft.

Directe Pok-Dampsschiffshrt HAMBURG-AMERIKA

Nach NEW-VORK regelmäßig zwei Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sommtag, Morgens. Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigien Staaten. Austunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34, fowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart

und bessen Vertreter:

Albert Wernle in Rudersberg.

Einen Schlafganger sucht Withelm Anti junior.

Amgerschrüben sucht zu kaufen Wer? sagt die Redaktion.

Cinvebanne und Strikgarne

empfiehlt recht billig De. Sperele, früher Gb. Stüber.

Web- & Atrikgarn in guter Qualität empfiehlt billigst

Heinrich Volz am obern Marktplat.

Aechten **Rigaer** & Seelander

neue Csparsette, ewigen und dreiblättrigen klerfamen,

feiberein, garantirt, schöne

Erbsen und Linsen zur Aussaat empfiehlt

Chr. Ziegler.

Schorn beorf. Auserlesene Saatsrucht:

Banrischen Glatten, sowie Borftigen, Sommerwaizen, Gerste, Haber empfiehlt Rarl Frig, Bäder.

Alle Sorten frische keimfähigen

Gartenfamen sowie gute Giernudeln empfiehlt Raroline Hellerich b. d. unt. Relter.

Bur Saat empfehle: Schönsten auserlesenen bayrischen Sommer-Waizen, Haberfreie Wicken, Früh. Haber, Gerste, Aderbohnen, Viktoria-Gold. Erbsen, Heller-Linsen, in bester keimfähiger B. Birkel.

Backiteinkäse,

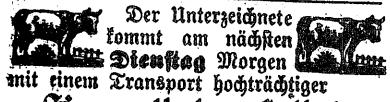
billige, hat wieder zu verkaufen Fr. Deffinger b. Forsthaus.

Shornborf.

Empschlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Grabmonumenten und Einfassungen ber Gräber jeder Art nach billigster Berechnung.

3. Feisel, Steinhauer, 2. wohnhaft bei H. Wagner Gmähle b. Ochsen.



Simmenthaler Kalbeln ins Lemm in Schornborf, wozu Kaufsliebhaber höflich eingelaben werden

Samuel Rosenthal, Viehhändler aus Jebenhausen.

Kastenmöbel, Bettladen, Tische Sessel u. s. w.

halt stets vorräthig und empfiehlt zu ben billigsten Preifen.

Ecod, Schreiner.



Von heute an hat g ausgezeichnetes **Smånder** Aktien-Bier

im Ausschank, wozu freundlichst einladet Albert Haas, Ottilienberg.

hat am Sonntag im

Ausschank Rérier 3. Sonne.

Gegen a Susten, Katarrh, a

Beiferkeit, Berfchleimung, Hals u. Bruftleiben, Reiz im Rehlkopfe, Blutspeien, Keuchu. Stidhusten ber Kinder giebt es tein besseres, angenehmeres, zuverlässi. geres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische

Erauben-Brust-Honig



welcher allein acht mit nebigem Fabrikmit nebigem Fabrikftempel in Flaschen à 1
11/2, und 3 Mark käuflich in Schornborf bei G. F. Schmid jr.

Dr. med. H. Gärtner, Stutteart.

hat sich, von einer 3/4jährigen wissenschaftlichen Reise nach Wien und London zurückgefehrt, als Spezialarzt

für Sautkrankheiten

niedergelassen u. wohnt Lindenstr. 13 II.' Sprechstunden: von 10-11 & 2-4 Uhr. Für Andemittelte unentgeldlich.

Grunbach. Ich erlaube mir, den verehrlichen Herrschaften die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich zur

Herrichtung und neu Anlegen von Lust- und Gemüse: aarten bestens empfohlen halte. Achtungsvoll

> J. G. Fischer. Handelsgärtner.

ist fortwährend zu haben bei Obigem.

Streich. Gine Ruh, gut im Nugen, wie austaufen wie auch im Zug hat zu ver-David Weng, Wirth.

Entlaufen mein

Schafhund,

Namens Raro, grau, Pudel, bitte um Burudgabe gegen Belohnung im Arcus. Schornborf.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei Or. Nestaurateur Pfleiderer in Schorndorf zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.



Die Dampsschiffe des Morddeutschem Llohd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs & Countags nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab: Die Saupt-Agenfur des Aorddeutschen Asopd Johs. Rominger

Stuttgart, oder deffen Agenten: Carl Beil. Schornborf. Seinr. Chr. Bilfinger, Welgheim. Adolf Saecker, Smund.

3. Bilfinger, Lord. Iman. Scheffel, Baiblingen.

Grunbach. Auf bevorstehende Confirmation empsiehlt:

sowie andere neue eingetroffene Muster iu Holenzenge, Kleiderstosse etc. äußerst billig

Carl Schanz. Gleichzeitig mache ich auf mein Rafe= & Cigarrenlager aufnierksam

Weiler.

Wer irgend eine rechtliche Forberung an mich zu machen hat, wolle dieselbe binnen 8 Tagen bei mir anzeigen.

Zugleich sage ich allen meinen Freunden und Feinden vor mei= ner Abreise meinen herzlichen Dank für die viele Liebe und Freunds

schaftserweisungen.
Ooitlob Dethinger. UXXXXXXXXXXXXX

Shornborf. Nächsten Donnerstag den 1. Mara ist frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare in hiesiger Ziegelei zu haben.

Steinenberg. Nächsten Mittimoch den 28. Febr. ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter

und zu haben

Ziegler Grainger.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mit dem Rest meines Lagers vollends rasch zu räumen, habe ich beinahe alle Artikel als:

Sommerstoffe für Kleider und Unterröcke, Filz, Velours, Flanell, fertige Röcke und Schürzen, Futterstoffe, Samt, schwarz und farbig Atlas, Kundpreiße, Faden, Lizen, Knöpfe, schwarze und farbige Mooswolle und Seide, Corsetten, Cravatten etc. etc. aufs Neue im Preise herabgesetzt und gewähre außerdem überall noch einen wei= teren Rabatt von IDo.

John Müller, Vorstadt Schorndorf.



nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Kotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die Rotterdamer Linie, als Die angenehmste und billigste, empfehlen. M. Sperrle, Schorndorf.

Badi- Od Tag

Einen noch guten Biehtrog und awei Raufen verkauft

Buhl, Sattler.

Es wird eine Stallmagd gesucht. Jahreslohn 140 Mark.

Chendaselbst werden 2 eschene kunde Sadblode für einen Megger 70 cm start und 1 m lang gesucht. Bu erfragen im Baren in Schornborf.

Oberurbach. Seute wieder junges fettes Aferde= Meifch per Pfung 10 & S. Stradinger, Pferbeschlächter.

Gefucht

wird in ein Pfarrhaus ein tüch-tiges **Mädchen** das schon in bessern Häusern gedient, Hausund Gartengeschäfte versteht und gute Zeugnisse vorzuweisen hat. Näheres bei der Redaktion.

Lehrverträge empfiehlt die G. Mayer'iche Buchdruckerei.

Gottes dienste

am S. Oculi (25. Feb.) 1883. Vorm. 91/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finckh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Dekan Finch. Nachmittags 21/2 Uhr Predigt herr helfer hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

zu den am zahlreichsten besuchten, welche die Partei überhaupt in Leichtgläubigen geführt, wie man in der That aus der Mücke ihrem Vereinshause abgehalten hat. Neben den Mitgliedern hat einen Elephanten gemacht, wie man an Stelle der Religion die ten sich vor Allem zahlreiche Studenten eingefunden, welche die Gottesläugnung, an Stelle des Rechtslebens das Recht des Stär-Wahl des Themas: "Der Rektor der Berliner Universität an der Spize seiner Brüder" angelockt hatte. Der Referent, Hof- sett, und trat endlich dem gegenüber mit Wärme und Begeistesprediger Stöcker, führte nach der "Post" folgendes aus: "Der rung für die driftliche Weltanschauung ein indem er für sich und prediger Stocker, suhrte nach ver "post solgendes aus. "Der gegenwärtige Reftor der Berliner Universität, Herr Professor Professor Dubois-Reymond, hat in letzter Zeit dreimal die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregt und beschäftigt. Zuerst, als er akademischen Kreisen die Erlaubniß, Geistliche dieser Stadt zu Vorträgen über Kreisen die Erlaubniß, Geistliche dieser Stadt zu Vorträgen über geendet, stud. Jerschke das Wort, um der Uebereinstimmung der Mission und dergleichen aufzufordern mit dem Hinweis verweigerte, Gesinnung Ausdruck zu geben und einen feurigen Salamander daß, wenn er sich das Recht des Einspruchs nicht vorbehielte, ja auf Stöcker zu kommandiren. Hofprediger Stöcker dankte mit sogar Stöcker versuchen könnte, Einfluß unter den Studenten zu einem Hoch auf die akademische Jugend, indem er zugleich wünschte, gewinnen. Wenn Professor Dubois noch nicht weiß, daß die daß der ihr innewohnende lebendige Geist dazu beitrage, aus der Gedanken der dristlichen Erneuerung und sozialen Reform, die Gegenwart eine bessere Zukunft zu machen. wir vertreten, auch unter ben Studenten zu ungeheurer Macht gelangt sind, so weiß ich nicht, wo der Herr gelebt haben mag. Er hat sodann einen Vortrag über "Faust" gehalten. Es ist ja gehalten. Es betrifft den Selbstmord einer siebenjäh=
sehr bequem, Faust nachträglich den Rath zu geben, er hätte lieber rigen Schülerin der hiesigen höheren Töchterschule. Wenn Gretchen heirathen sollen; aber ich muß doch sagen, daß es einis auch bisher in der hiesigen Presse aus Rücksicht gegen die schmerzgermaßen verwundern muß, einen Mann an dieser Stelle in ei- lich und tief ergriffenen Verwandten der vielleicht einzig in seiner ner solchen Weise das größte Kunstwerk des größten deutschen Art dastehende Fall nicht veröffentlicht wurde, so liegt jett, nache Dichters beurtheilen zu sehen. (Sehr wahr! Beifall.) Endlich dem volle Gewißheit über das Schicksal des Kindes vorhanden hat Herr Dubois als Präsident der Akademie am Geburtstage ist, ein Grund zur Geheimhaltung nicht mehr vor. Die kleine Friedrichs des Großen, als er über Darwin gesprochen, behauptet, L. G., die Nichte eines hochgeachteten Staatsbeamten, der Vaterdie driftliche Weltanschauung sei unhaltbar und erst Darwin habe stelle an der kleinen Waise vertrat, mußte am Samstag Mittag bem Menschen den ihm gebührenden Blat an die Spipe seiner Brüder angewiesen. Was Kopernikus Gedacht, ist feste, bewiesene statt nach perbüßter Strafe nach Hause gehen, sest das kleine Wissenschaft; was Darwin gesagt, ist luftige-, unerwiesene Ver- Mädchen den Hut auf, schnallt das Ränzchen um, läuft direkt muthung. Die Nachwelt wird es nicht verstehen, wie es im 19. nach der Fulda und stürzt sich in die Fluthen. Das Hütchen Jahrhundert möglich gewesen, daß größe Gelehrte den Triumph der Wissenschaft in der Behauptung gesucht, der Mensch stamme ten das Unglück ahnen. Es wird gesucht und gesucht, bis schließvom Affen ab. Die Sache hat aber auch eine sittliche Seite. lich die kleine Leiche aus dem Wasser gezogen wurde Der Herr Rektor hat die Berliner Universität das Leihregiment ber Hohenzollern genannt, ich glaube, daß dem Raiser, der es ausgesprochen, es musse dem Volke die Religion erhalten werden, nicht damit gedient ist, wenn man dieses Leibregiment mit dem Gedanken erfüllt, in Hunden und Katen seine Brüder zu sehen; Zimmer der Einsamen. — "Künstliche Blumen. Die Wollein einer Zeit, wie die unsrige ist, eine Lehre, die allein dem tracht. — Einschläfern der Kinder — Aufwaschen! Unser Stärkeren das Recht giebt, immer zu wiederholen. Die Darwis täglich Brod. — Für die Kinderstube. — Für die Kinderfube. nisten behaupten, die Menschen seien höher entwickelte Thiere, ich Nathsel. — Fernsprecher. Inserate. — Probenummer gratis halte die Darwinisten für nicht ganz entwickelte Menschen" in jeder Buchhandlung. — Notariell beglaubigte Auflage 10 000. (Bravo.) Det Redner gieng nunmehr auf die Darwin'sche Lehre selbst ein, verkannte keineswegs das Gute der Darwin'schen Un- Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornborf.

l tersuchungen, namentlich in Bezug auf die Bariabilität der Arten, zeigte dann aber auch, wie er weit über die Grenzen des Erlaub. (Christlich-soziale Partei.) Die am letzten Freitag ten hinausgegangen, wie der "Urschleim" Darwin's zu einem gehaltene Versammlung der christlich sozialen Partei gehörte wohl "Urleim" geworden, auf den namentlich auch Professor Häckel die keren, an Stelle des sozialen Lebens den Kampf ums Dasein gerung für die dristliche Weltanschauung ein, indem er für sich und

Raffel, 18. Febr. Seit Samstag werden die Gemüther in unserer Stadt durch ein trauriges Vorkommniß in Aufregung wegen irgend einer Ungehörigkeit in ber Schule nachsigen. Anwird alsbald am Ufer gefunden und läßt die trostlosen Verwand-

Nr. 20 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen "Fürd, Daus" (Breis vierteljährlich 1 Mark) enthält:

76 Notariats-Urkunde. — Töchterchen auf Reifen. — Das

Shorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 &, burch bie Poft bezogen im Oberamts. bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Amtsblatt

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

Nº 24.

Oberamts-Beziek Schorndorf. Dienstag den 27. Februar

1883.

Bekanntmachungen. Shornborf. An die Gemeindebehörden.

Das Gesetz vom 16. Juni 1882 (Reg., Bl. S. 205 ff.) die Farrenhaltung betreffend und die Ausführungs-Instruktion dazu, vom 31. Oktober 1882 (Regblit. S. 323 ff.) treten, mit einziger Ausnahme der Bestimmungen des Art. 6 des genannten Gesetzes über die Zulassungsscheine, mit dem 1. Mai d. J. in Kraft. Es ist daher jetzt an der Zeit, überall da, wo der Gegenstand noch nicht nach den Grundsäßen des Gesetzes und der Instruktion geordnet sein sollte, hiezu die erforderlichen Einleitungen jtand noch nicht nach ven Stundsußen des Gesetzes und der Institution geordnet sein soute, giezu die ersorderlichen Einleitungen zu treffen. Insbesondere ist in allen zusammengesetzten Gemeinden eine Bereinbarung der Vertreter des Hauptorts oder dersenigen anderer Theilgemeinden über die gemeinschaftliche Farrenhaltung geboten. Da aber nach Art 5. des Gesetzes vom 17. September 1853 (Reg. Bl. S. 391) die Behörden der Gesammtgemeinden, insbesondere also die Schultheißenämter, darüber zu wachen haben, daß in den Theilgemeinden alle Gemeindezwecke gehörig erfüllt werden, so erhalten diefelben hiemit die Weisung, ohne längeren

Sodann ist sowohl in den ebengenannten Fällen als auch in den einfachen Gemeinden zu untersuchen:

1) ob die Zahl und die Rasse der aufzustellenden oder schon vorhandenen Farren den Grundsätzen des S. 2 der Instruk-

2) ob die Farrenhaltung in eigene Verwaltung zu übernehmen, oder zu verpachten ist, in letzterem Falle, ob wenigstens der Ankauf durch die Gemeinde erfolgt, und ob der Pachtvertrag auf einen Zeitraum von mindestens 6 Jahren abgeschlossen ist; 3) welche Sprunggelder zugelassen sein sollen, ob sie der Pächter oder die Gemeinde bezieht;

Ergibt sich bei dieser Untersuchung irgend eine Abweichung von den gesetzlichen Bestimmungen, so ist die betreffende Verwaltungsbehörde zur Abänderung derselben und Herbeiführung des gesetzlichen Zustandes zu veranlassen. zu die vertessende weite haben sodann alle Schultheißenämter hieher anzuzeigen, daß der Gegenstand ganz nach Vorschrift geordnet ist, beziehungsweise

R. Oberamt.

Unter dem Viehstand des Müllers Rarl Sinderer in Haubersbronn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. R. Oberamt.

Die unter dem Vieh des Bauern David Zoller in Baach (Schorndorfer Anzeiger Nr. 14,) des Jakob Hurlebaus und des Johannes Schwäble in Unterurbach (Schornd. Anz. Nr. 13), des Wilhelm Schäfer daselbst (Schornd. Anz. Nr. 14), des Wilhelm Schabel und Leonhard Hurlebaus daselbst (Schornd. Anz. Nr. 16) und des August Fink daselbst (Schorndorf. Anz. Nr. 17) ausgebrochene Mauls und Klauenseuche ist erloschen.

K. Oberamt.

Baun.

Die unter dem Vieh des Weingärtners Friedrich Maner in Schorndorf (f. Schorndf. Anzeiger Nr. 18) und des Shornborf. Johann Georg Hoß in Winterbach (f. Schornbf.-Anzeiger Nr. 16) ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. R. Oberamt.

Shornborf.

Feld-Umgang und Vormerkung der Gütergrenzen betreffend. Die Gemeindebehörden werden unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 21. Novbr. 1881 Amtsbl. Nro. 138 wiederholt aufgefordert, künftig die Vorschrift des Kapitels II. Abschnitt 15 der Communordnung genau zu beachten, wornach das Untergangsgericht jährlich zweimal, nämlich im Frühjahr und Spätjahr, das Feld zu begehen und dabei besonders auf die Allmand=

güter-Gewände- und Wegsteine zu sehen, auch für die Beseitigung etwaiger Mängel und Ordnungswidrigkeiten zu sorgen hat. Außerdem werden die Ortsbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Minist. Verfügung vom 12. Oktbr. 1849, §§ 22 und 23 jeder Grundeigenthümer verpflichtet ist, verlorene Grenzmarken dem Untergangsgericht sogleich anzuzeigen, und daß bis zur Wiedereinsetzung der Werksteine der wirkliche oder vermeintliche Punkt einstweilen mit einem Pfosten zu bezeichnen ist. Dem Untergangsgericht liegt ob, die Befolgung dieser Verpflichtung der Grundbesitzer sorgfältig zu überwachen, und strenge darauf zu sehen, daß neue Grenzen sogleich vermarkt und herausgeworfene ober verlorene Grenzmarken alsbald ergänzt werden.

Ferner werden die Gemeindebehörden barauf hingewicfen, daß es den Grund-Eigenthümern verboten ist, Grenzmarken selbst zu setzen, und daß nach Art. 23 des Polizeistrafgesetzes jeder bestraft wird, welcher unbefugt Marksteine oder andere Grenzzeichen

Die Grundbesitzer haben für den Steinsatz die regulativmäßigen Gebühren an die Gemeinde zu bezahlen; kommen dieselben aber ihren Verpflichtungen nicht nach, und ist der Steinsatz ohne Berufung eines Geometers nicht mehr möglich, so haben sie die

Den Mitgliedern des Untergangsgerichts ist von Vorstehendem urkundliche Eröffnung zu machen.

R. Oberamt. Baun.